

Praktikumsbericht: Eine Famulatur in Brasilien

Bei mir bestand schon lange der Wunsch eine Auslandsfamulatur in einem fernen Land zu absolvieren. Mir ging es dabei vor allem darum ein neues Gesundheitssystem kennen zu lernen und meine Sprachkenntnisse auszubauen. Aus diesen Gründen entschied ich mich für Brasilien.

Den Platz bekam ich über das Austauschprogramm der Austria Medical Students' Association (AMSA). Ich bewarb mich circa 9 Monate im Voraus und bekam den Platz circa 6 Monate vorher zugeteilt. Informationen zum Austauschprogramm und dem Bewerbungsverfahren der AMSA findet man auf der offiziellen Homepage.

Für mich ging es im Juli/August 2019 für 4 Wochen nach Joao Pessoa. Hier wurde ich der Kinderheilkunde der *Faculdade Nova Esperanca* zugeteilt.

Da die Studenten aus dem 5. Jahr zu meinem Zeitpunkt auch in der Pädiatrie famulierten, fand ich sofort Anschluss. Am ersten Tag gab es eine Einführung in den Ablauf der kommenden 4 Wochen.

Jeder bekam einen Stundenplan mit verschiedenen Krankenhäusern und Ambulanzen, in denen er sich zu verschiedenen Zeiten einfinden sollte. Dieser war jeweils in eine Periode am Vormittag (4h) und eine Periode am Nachmittag (4h) unterteilt. Zusätzlich hatten wir einmal pro Woche Unterricht zu verschiedenen pädiatrischen Themen.

Wir wurden stets durch Ärzte angeleitet. Einerseits durfte man seine eigenen Patienten betreuen und besprach sich dann mit Fachärzten. Oder man begleitete Ärzte bei den Visiten und Untersuchungen. Mir fiel auf, dass sowohl der Patientenkontakt als auch das Verhältnis zu den Professoren persönlicher und freundschaftlicher ist, als wir es in Österreich gewohnt sind.

Mein Highlight war ein Nachmittag im Kreissaal, bei welchem wir die Neugeborenen nach dem Kaiserschnitt als erste in Empfang nehmen und mit Hilfe eines Kinderarztes untersuchen durften.

Am Wochenende hatte ich auch ausreichend Zeit, die Stadt und die Umgebung zu erkunden. Die brasilianische Kultur erlebte ich mit FreundInnen aus der Universität. Wir besuchten ein brasilianisches Konzert, gingen typisch brasilianisch essen und besuchten einige Strände in der Umgebung.

Es war eine tolle Erfahrung das Gesundheitssystem Brasiliens kennen zu lernen. Ich habe tropische Erkrankungen, wie beispielsweise das Dengue-Fieber, gesehen welche man in Österreich seltener antrifft. Alles in allem war es eine lehrreiche Famulatur.

